

FRANKFURTER MATINEE

Sonntag, 26. Februar, 11:00-13:00 Uhr

Café "Alte Backstube"

Dominikanergasse 7,

Frankfurt am Main-Innenstadt

Neonazistischer Terror: Die Spitze des Eisbergs

mit Wolf Wetzel/Autor, Publizist

Moderation: Hans See

Wie kann man erklären, dass ausgerechnet der Verfassungsschutz über zehn Jahre die Existenz eines neonazistischen Terrorismus in Gestalt der NSU nicht sehen konnte/wollte? Dass Terrorismusfahnder der systematischen Menschenjagd einer neofaschistischen Mörderbande nicht in den Arm fallen? Waren die Verfassungsschutzämter auf dem rechten Auge blind, oder haben sie vieles sehenden Auges zugelassen? Befand sich die neonazistische Terrorgruppe „NSU“ tatsächlich im Untergrund oder in Obhut von Staatsorganen? Wie viel davon wird jetzt aufgeklärt, wie viel wird weiterhin vertuscht? Könnte es sein, dass unsere Staatssicherheit unserer Demokratie nur von links bedroht sieht? Wir wissen, das hat die Weimarer Republik gezeigt, dass das rechtskonservative Bürgertum den Faschismus als „eiserne Reserve“ gegen „linke Systemveränderer“ betrachtet. Diese Mörderbanden, das hat sich auch in Chile beim Sturz des frei gewählten Sozialisten Allende gezeigt, können – wenn der Wirtschaft wegen ihrer kriminellen Machenschaften einmal zuviel Demokratie drohen sollte – jederzeit gegen antikapitalistische Demokratiebewegungen mobilisiert werden? Was tun?

Eine Benefizveranstaltung für den BCC-Rechtshilfefond

Eintritt: 5 Euro

Veranstalter Business Crime Control e.V und Franfurter KunstGesellschaft e.V